

Der Wendelstoa! Gitarrengriffe mit Capo I

M: Froschmaier, Op 17

1. In Bay-erns Al-pen-kranz, im hell-sten Son-en-glanz, da ragt ein
 2. Stehst du auf sei-nen Höh'n und siehst die Sonn' auf-geh'n, dann schlagt dir's
 3. Fährst du dann ab zu Tal, grü-ßen dich ü-ber-all im fri-schen

Berg em-por in lich-te Höh'n; seit mei-ner Kin-der-zeit ist's ei-ne
 Herz so laut in dei-ner Brust; da kennst dich nim-mer aus und tust an
 Mor-gen-tau die Wei-den grün; der Her-den Glo-cken-klang, der Senn'-rin

See-lig-keit, wann ich den Berg von wei-tem nur kann seh'n! Er ist im
 Ju-schrei 'naus, vor lau-ter See-lig-keit und lau-ter Lust! Da siehst die
 fro-her Sang, schallt dir ent-ge-gen dann mit heit'-rem Sinn! Da wird dir's

Bay-er-land wohl je-der-mann be-kannt, doch fragt mich, wer er sei,
 schön-ste Pracht, die hat der Herr-gott g'macht, tief drun-ten Fluss und See,
 Herz so weit und spürst koa Trau-rig-keit, wirfst noch an Blick in d'Höh

i sag's en-glei: Dös is mei Wen-del-stoa, mei Herz g'hört eam al-loa,
 drüb'n Glet-scher-schnee! Ja, du mei Wen-del-stoa, du bist mei Freud al-loa,
 und schreist Juch-he! Leb' wohl, mei Wen-del-stoa, dir g'hört mei Herz al-loa,

eam grüsst die grü-ne Au, der Him-mel blau! Wo's Berg-volk hoa-misch plauscht,
 dich grüsst die grü-ne Au, der Him-mel blau! Wo's Berg-volk hoa-misch plauscht,
 dich grüsst die grü-ne Au, der Him-mel blaut! Sei Schutz mei'm Bay-er-land

der Wild-bach nie-der-rauscht, die Alm-ros blüht am Roa, beim Wen-del-stoa!
 der Wild-bach nie-der-rauscht, Alm-ro-sen blüah'n am Roa, vom Wen-del-stoa!
 und sei-nem Herr-scher-stamm, be-hüt mein Hoa-mat Roa, du Wen-del-stoa!